

Messe Stuttgart geht leer aus

Luftfahrtschau Die Entscheidung über den neuen Standort fällt zwischen Berlin und Leipzig.

Die Aufregung auf den Fildern war umsonst: Die Messe Stuttgart wird die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) nicht ausrichten. Ein Sprecher des Bundesverbands der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) bestätigte, dass die Entscheidung am 10. Mai zwischen den Standorten Berlin und Leipzig fallen werde. Neben Stuttgart hatten sich noch München, Köln und Hannover um die Messe beworben, die weltweit zu den drei größten der Branche zählt.

Messechef Ulrich Kromer zeigte sich enttäuscht über die Entscheidung. Letztlich seien aber die beschränkten Platzverhältnisse der Messe und des Flughafens ausschlaggebend gewesen: „Das hätte ein völlig neues Konzept für die ILA erfordert.“ In Berlin-Schönefeld beanspruchte die Luftfahrtmesse zuletzt 150 000 Quadratmeter Hallen- und Freifläche.

Im Vorfeld der Entscheidung hatte es Kritik an der Stuttgarter Bewerbung gegeben. Der Nürtinger SPD-Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold hatte vor zusätzlichem Lärm durch die parallel zur Messe stattfindenden Flugshows gewarnt.

Die Luftfahrtschau präsentierte sich erstmals 1909 in Frankfurt am Main, bevor sie nach Berlin umzog (1912 bis 1928). Nach dem Zweiten Weltkrieg wich die Messe für mehrere Jahrzehnte nach Hannover aus, nach dem Fall der Mauer kehrte sie in die Hauptstadt zurück. Auf dem früheren DDR-Hauptstadtflughafen Berlin-Schönefeld fand die Luftfahrtmesse bisher im zweijährigen Turnus statt. Wegen des Ausbaus von Schönefeld zum neuen Großflughafen Berlin-Brandenburg muss sie sich für 2012 einen neuen Standort suchen. *bra*